

„Wie kann ich die Öffentlichkeit für Menschen mit Demenz sensibilisieren?“

Input: Doris Kreinhöfer, Körper-Stiftung, Kampagne Hamburg Demenzsensibel

Moderation und Protokoll: Stefanie Adler, BAGSO

Tipps zur Gestaltung Ihrer Öffentlichkeitsarbeit:

- Flyer und Infostände, sind der beste Weg, um ignoriert zu werden!
Produzieren Sie also nicht immer mehr von dem, was in der Vergangenheit schon nicht funktioniert hat.
- Gehen Sie in den öffentlichen Raum, um Teilhabe und mehr gesellschaftliches Miteinander für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu erreichen.
- Gute Öffentlichkeitsarbeit ist mit einfachen Mitteln möglich und muss nicht viel kosten. Finden Sie Formen für eine niedrighschwellige Ansprache.
- Ein transportables Sofa im öffentlichen Raum ist eine Einladung zum Gespräch und ein gutes Mittel, um auf bestehende Angebote vor Ort aufmerksam zu machen. Eine auffallende Farbe des Sofas schafft einen Wiedererkennungseffekt.
- Nutzen Sie eine Frage als Türöffner, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, z.B. An welchem Ort fühlst Du Dich wohl? Die Frage schärft die Wahrnehmung für Demenzsensibilität. Aus den Antworten lassen sich zudem Tipps für weitere Partner gewinnen.
- Holen Sie sich Akteure ins Netzwerk, die bisher nicht mit dem Thema Demenz in Verbindung gebracht werden – so werden Orte und Angebote inklusiv.
- Postkarten und Aufkleber mit einer einprägsamen Botschaft wie z.B. „Hamburg demenzsensibel“ sind ein gutes Mittel zur Verbreitung einer Kampagne im öffentlichen Raum.
- Sensibilisierung gelingt dort besonders gut, wo sie von der Kommune zur Chefsache gemacht wird, z.B. durch Übernahme einer Schirmherrschaft durch Bürgermeister/in oder Landrat/Landrätin.